



# HEIDELINDE WEIS

## Der Supermann. Song Collection 1975–1979

CD / Label: BUREAU B / Kat-Nr. BB18 / Vertrieb: Indigo (CD 913292) /  
VÖ: 19.9.2008

Das Wichtigste in Kürze:

- Kollaboration von Schauspielerin Heide Linde Weis und Komponist/Keyboarder Kristian Schultze
- machten gemeinsam drei Platten (1975, 1976, 1979) mit Bossa Nova und Funk
- erstes Album erhielt den Schallplattenpreis der Deutschen Phonoakademie
- beteiligte Musiker vom Feinsten: unter anderem Dave King, Sigi Schwab, Fatty George, Olaf Kübler, Curt Cress
- Digipak mit 20-seitigem Booklet inklusive unveröffentlichten Fotos und ausführlichen Interviews mit Heide Linde Weis und Kristian Schultze
- alle Songs erstmalig auf CD

---

Die Musikarchive sind doch immer wieder für eine Überraschung gut. Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass die österreichische Theater- und Fernsehschauspielerin Heide Linde Weis mal flockigen Bossa Nova und edlen Funk gemacht hat? Ja, okay, einige DJs wissen das schon seit ein paar Jahren, vor allem die Titel »Der Supermann« und »Hans Emmerich« gehören zu ihrem Repertoire – aber der Rest? Nun, der kann sich jetzt ebenfalls ein Bild davon machen. Und zwar mit unserem neuesten Release, das die besten Songs aus den drei Alben versammelt, die aus dieser einzigartigen musikalischen Liaison entstanden sind.

Die Musikwelt staunte nicht schlecht, als 1975 das erste Album von Heide Linde Weis auf den Markt kam: Extrem entspannte, jazzige Bossa Novas wechselten sich ab mit slickem 70er-Funk, darüber ein knisternd-lasziver Gesang mit oftmals unverhohlenen erotischen (deutschen!) Texten. Diese Platte war nicht nur kommerziell ein voller Erfolg, sondern bekam prompt den Deutschen Schallplattenpreis der Phonoakademie.

Der musikalische Kopf hinter dem Projekt war Kristian Schultze, bis heute Keyboarder bei Doldinger's Passport und viel beschäftigter Filmkomponist und Arrangeur. Er hatte seinerzeit aufs Geratewohl einige Bossas komponiert und wusste noch nicht recht, was er damit anstellen sollte. Er nahm sie auf und gab sie zur Aufheiterung seiner Freundin Heide Linde Weis, die zu jener Zeit im Krankenhaus lag. Zum Zeitvertreib verfasste sie auf die Musik Texte, und Schultze war davon begeistert – vor allem von der Tatsache, dass sie silbengenau auf die komplizierten Phrasierungen des Bossa Nova passten. Und so nahm das Schicksal seinen Lauf. Anfangs zweifelte Heide Linde noch und holte

sich Absolution von ihren Freunden Dieter Hildebrandt und Werner Schneyder. Die waren aber auch ganz angetan, fragten: »Was hast du zu verlieren?«, und dann ging es los. Aus dem Krankenhaus direkt zum Proben – und irgendwann ins Studio. Als Begleitmusiker hatte sich Schultze echte Hochkaräter eingeladen, darunter Sigi Schwab an der Gitarre, Dave King am Bass, und sogar die österreichische Klarinettenlegende Fatty George war beteiligt.

Heidelinde Weis und Kristian Schultze sind bis heute sehr stolz auf ihre Kollaboration. Um diesem Schatz den richtigen Rahmen zu geben, haben wir unser Digipak mit einem üppigen 20-seitigen Booklet ausgestattet, das viele bislang unveröffentlichte Fotos aus Heidelindes Privatarchiv und zwei informative Interviews mit den Künstlern enthält (siehe folgende Seiten).